



Alles ist aus dem Wasser entsprungen! Alles wird durch Wasser erhalten! Diese Botschaft Johann Wolfgang von Goethe's ist vielleicht die zentrale Idee, die dieses „Gartenzimmer“ vermitteln möchte. Weil Wasser ein kostbares, zu schützendes Naturgut ist, wird es hier auch nur sehr sparsam eingesetzt. Nichts rauscht, nichts sprudelt. Tropfend und gleitend findet das Wasser seinen Weg über Kaskaden an der Klinkermauer und durch eine dunkle Naht in der kleinen Terrasse. Dieses ist augenscheinlich ein Ort der Stille, eine Rückzugsoase – kein Platz für laute Gartenfeste.

Ein Tisch, ein Stuhl, ein Buch und dazu Pflanzen, die alle nur eine Farbe haben – reines, kühles Weiß! Da sind vor allen Dingen der stattliche Zierlauch (*Allium 'Mount Everest'*), der ebenso hohe schlänke weiße Fingerhut (*Digitalis purpurea 'Alba'*), Glockenblumen, Salbei, Hornveilchen und die ersten Rosen zu nennen. Eine Birke fügt sich mit ihrer hellen Rinde harmonisch in die Pflanzung ein. Die makellos blühende Calla (*Zantedeschia*) wünscht einen feuchten Standort, darum ist sie der passende Schmuck für das Wasserbecken. Nicht allein die vielblättrigen Kleeblätter im Vordergrund machen also diesen kleinen Gartenhof zu einem glücklichen Platz!

Januar

Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo Di Mi Do Fr Sa So Mo
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31